



Sehr geehrter Herr Vorsitzender  
sehr geehrte Damen und Herren

*-es gilt das gesprochene Wort-*

Landauf, landab stellen sich für das Jahr 2010 in den Kommunen die Haushaltsfinanzierungen als große Herausforderung dar. Zurückgehende Steuereinnahmen und die Umsetzung von in der Vergangenheit auf Bundes- oder Landesebene gefassten Beschlüsse sorgen in den kommunalen Gremien für Ernüchterung, denn der Pflichtaufgabenkatalog der Städte und Gemeinden wurde zuletzt immer dicker.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat den kommunalen Bereich und damit unsere Gemeinde erreicht, die kommunale Selbstverwaltung kommt in ein schwieriges Fahrwasser.

Die CDU Fraktion resigniert hier nicht, im Gegenteil, und sie stimmt auch nicht in den allgemeinen Klagegesang ein, wie schlecht die Zeiten geworden sind. Wenn wir dies tun würden, dann würden wir das Geleistete und Geschaffene sowie die Potentiale der Gemeinde Münster und ihrer Bürgerinnen und Bürger nicht zu schätzen wissen und schon gar nicht kennen. Die CDU Fraktion sieht die kommenden Jahre als eine Herausforderung an unsere Kreativität und Kompetenz. Umso dankbarer können wir für die umsichtige Haushaltspolitik der letzten Jahre sein, die aller sich verschlechternden Rahmenbedingungen eine solide Grundlage für die weitere Zeit bildet. Wir streben weiterhin eine Nachhaltigkeit an, die nicht nur auf dem Wirtschaftswachstum basiert.

Nach dem Motto :

**„Wenn der Wind der Veränderung weht,  
bauen die einen Mauern,  
die anderen Windmühlen.“**

Ich sage das, weil ein Haushalt letztlich die Lebenswirklichkeit widerspiegelt, aber auch die Schritte, die wir gehen müssen, um aus einer schwierigen Situation des Umbruchs heraus Chancen für die Zukunft zu entwickeln. Wir wollen auch in Zukunft dafür Sorge tragen, allen Bürgerinnen und Bürgern eine lebens- und liebenswerte Gemeinde und damit eine Heimat zu schaffen. Unsere Gemeinde kann sich sehen lassen, wir können stolz sein auf das Erreichte, Vergleiche mit anderen Kommunen müssen wir nicht scheuen.

In Zeiten knapper Haushaltsmittel sind wir aber umso mehr gefordert, verantwortungsbewusst und besonnen zu Handeln. So sind im Haushalt 2010 wieder erhebliche Mittel für Leistungen zu den aktuellen Themen wie Bildung und Soziales, Integration, Demographie, Umweltschutz, Sport und Kultur aufgeführt. Trotz schwerer See, halten wir weiter Kurs. Mit Augenmaß und Vernunft wollen wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen. Wir stellen uns gerne dieser Herausforderung .

### **Zum Haushalt der Gemeinde:**

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für das Haushaltsjahr beläuft sich 2010 in der Gemeinde Münster auf annähernd 19,3 Millionen Euro, der Gesamtbetrag der Erträge auf 16,7 Millionen Euro.

Somit schließt der Gesamtergebnishaushalt der Gemeinde Münster mit einem Fehlbetrag von fast 2,6 Millionen Euro ab.

Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung von 2 Millionen Euro.

Grund für diese Entwicklung sind in der Summe nicht etwa Mehraufwendungen. Diese haben sich auch aufgrund der im letzten Haushaltssicherungskonzept getroffenen Maßnahmen gegenüber dem Gesamtansatz des Vorjahres sogar verringert. Hauptgrund für diese Entwicklung sind gravierende Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer in Höhe von Minus 1,1 Millionen Euro und geringere Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleichsgesetz in Höhe von ca. 937.000 Euro.

Ein Minus bei den Einnahmen in Höhe von 2 Millionen, das ist nicht so ohne weiteres wegzustecken. Ohne das, allein von der CDU Fraktion getragene in 2009 verabschiedete Haushaltssicherungskonzept wäre der Fehlbetrag wohl auf über 3 Millionen Euro gestiegen; es zeigt sich , das die getroffenen Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr bereits erste Wirkung zeigen.

Zu den wesentlichen und größten Aufwendungen im Haushaltsjahr möchte ich hier mit 37,43 % die Aufwendungen für die Kreis-, Schul- und Gewerbesteuerumlage nennen. 6,4 Millionen Euro sind die größte Aufwandsposition im Gesamtergebnishaushalt. Jede Erhöhung der Kreisumlage wirkt sich sofort auf den Haushalt der Kommunen aus. Hier beobachten wir gespannt die Entscheidung auf Kreistageebene, vor allem auch die Punkte des dort zu erstellenden Haushaltssicherungskonzeptes.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf einen prozentualen Anteil von 26 % und damit auf einen Betrag von annähernd 5 Millionen Euro. Im Vergleich zu anderen Kommunen unserer Größenordnung liegt dieser Wert eher im unteren Bereich.

4 Millionen Euro fallen für Sach- und Dienstleistungen an, hierunter befinden sich die Kosten für Instandhaltung, Wartung, Strom, Gas, Wasser und Treibstoffe .

Die größte Einnahmenposition der Gemeinde ist mit 51,7 % der Bereich der Steuern und steuerähnlichen Beträge einschließlich gesetzlicher Umlagen. Hier haben wir Einnahmen in Höhe von fast 8,6 Millionen Euro.

Hierunter befindet sich unter anderem der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer A+B. Gegenüber dem Vorjahr haben wir hier Mindereinnahmen von über 1,2 Millionen Euro zu verzeichnen.

Bei den Gebühren der Gemeinde Münster in Höhe von 2,8 Millionen Euro ist die Abwassergebühr in Höhe von 2,15 Millionen Euro zu nennen, hierunter fallen aber auch Friedhofsgebühren, Eintrittsgelder für das Hallenbad oder Kindergartennutzungsgebühren.

Wie bereits Eingang erwähnt erwartet die Gemeinde bei den Schlüssel-Zuweisungen eine Mindereinnahme von 937.000 Euro.

In 2010 sind 2,975 Millionen Euro veranschlagt, dem gegenüber lagen diese in 2009 noch bei 3,879 Millionen Euro.

Es heißt :

### **Wer etwas will, findet Wege, wer etwas nicht will findet Gründe!**

Unseren Weg möchte ich anhand einiger wichtigen Haushaltspositionen aufzeigen:

In diesem Jahr soll der Endausbau im Baugebiet auf der Hardt beginnen, nachdem im letzten Haushaltsjahr im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes die Mittel hierfür um 1 Jahr verschoben wurden.

Im Rahmen der Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss wurde Seitens der SPD eine weitere Verschiebung um 1 Jahr und um 2 Jahre durch die Fraktion der ALMA angeregt. Die CDU Fraktion spricht sich gegen eine weitere Verschiebung aus, die fehlende Verkehrssicherheit im Baugebiet soll durch Bürgersteige gewährleistet werden, Schäden am Kanalnetz sollen durch den Endausbau vermieden werden.

Die Kanalsanierung in unserer Gemeinde muss ebenso weiter vorangetrieben werden, auch hier können wir uns keinen Aufschub leisten. Eine Verschiebung der hierfür geplanten 235.000 Euro ist aus unserer Sicht nicht möglich, bzw. auch nicht zu verantworten, das Kanalnetz wird nicht besser und es erfordert in den nächsten Jahren noch große Anstrengungen und finanzielle Mittel seitens der Gemeinde. In diesem Zusammenhang kann ich feststellen, dass in

unserer Gemeinde in den letzten Jahren erhebliche Investitionen in die Instandhaltung des Kanalnetzes geflossen sind. Wir sehen diese Investitionen auch als Maßnahme im Rahmen des Umweltschutzes.

Im diesjährigen Haushalt werden für den sozialen Bereich über 2,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Davon gehen allein über 1,92 Millionen Euro in die Unterhaltung der eigenen oder in Trägerschaft befindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen. Mit ihren Angeboten und pädagogischen Konzepten leisten die Einrichtungen einen Beitrag zur Bildung und auch einen wichtigen Beitrag zur familienfreundlichen Kommune. In dem Betrag von mehr als 1,92 Millionen Euro sind auch Betriebskostenzuschüsse für die konfessionellen Kindergärten in Höhe von fast 900 Tausend Euro enthalten. Für Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Jugendzentrum, Zuschüsse an Vereine, Hausaufgabenhilfe und Schulfördervereine sind ebenfalls wieder Mittel im Haushalt 2010 eingeplant.

Addiert man die Schulumlage in Höhe von fast 2,1 Millionen und die gemeindlichen Zuschüsse zur Kinderbetreuung von 1,9 Millionen, dann ergibt dies in der Summe ca. 4 Millionen Euro. Das macht mehr als 20 Prozent der gesamten Aufwendungen der Gemeinde, die letzten Endes der Bildung von Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt.

Natürlich muss man auch hier immer kritisch die Kostenentwicklung im Auge behalten. In den Jahren 2010 und 2011 ist keine Erhöhung des Kindergartennutzungsbeitrages geplant. Es ist leider so, dass nach Tarifverhandlungen auch in den Betreuungseinrichtungen die Kosten ansteigen. Von daher halten wir es als folgerichtig, im Jahre 2012 und dann im 3-Jahrerhythmus die Kostenentwicklung auf den Prüfstand zu stellen. Diese Maßnahme ist auch im Haushaltssicherungskonzept so aufgenommen. Ob es dann zu einer Beitragsanpassung kommt, gilt es dann abzuwägen.

Generell gilt festzuhalten, die Gemeinde Münster bezuschusst nach wie vor die Kinderbetreuungseinrichtungen in hohem Maße. Die Beitragsätze, mit einem Stundensatz von 15 Euro, bewegen sich auch nach der Erhöhung in 2009 im Vergleich mit anderen Kommunen eher im unteren Bereich. Durch die Teilnahme am „Bambini-Programm“ des Landes Hessen kann im 3. Kindergartenjahr, also dem Jahr vor der Einschulung, der Kindergarten halbtags beitragsfrei besucht werden, so dass sich ohnehin für viele Eltern die Situation ergibt, dass sie nur Beiträge für die ersten beide Jahre zu entrichten haben.

Darüber hinaus bieten unsere Kinderbetreuungseinrichtungen ein qualitatives und hochwertiges Angebot an zusätzlichen Leistungen wie Mittagessen oder aber auch individuelle zusätzliche Betreuungsstunden. Dieses ist in vielen Kommunen nicht selbstverständlich.

Für die U 3 Betreuung wird, nachdem bereits im letzten Jahr in Altheim eine Einrichtung zur Verfügung gestellt wurde, in diesem Jahr in Münster am Abtenauer Platz eine neue Einrichtung erstellt, hierfür stehen 520.000 Euro im Haushalt zur Verfügung.

Unsere Gemeinde wird damit hier schon vor der gesetzlichen Verpflichtung im Jahr 2013 ihrer Verantwortung gerecht.

Die Vereinsförderung war, ist und bleibt ein zentrales Anliegen der CDU. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit im Namen der CDU-Fraktion ganz herzlich bei allen Ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern in den Vereinen für Ihr Engagement bedanken. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag in unserer Gemeinde und bereichern das Angebot an kulturellen, sportlichen und sozialen Leistungen in Münster und Altheim. Auch für 2010 sind wieder Mittel zur Vereinsförderung eingeplant.

Der Vorschlag der ALMA im Haupt- und Finanzausschuss, erwachsene Vereinsmitglieder bei der Festsetzung der Förderungsmittel unberücksichtigt zu lassen und sie somit auszuschließen entspricht in keinster Weise den Vorstellungen der CDU Fraktion. Wer Vereinen unter anderem die Mittel für Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer entzieht, zeigt wie er diese Leistungen bewertet .

Genauso werden wir dem Antrag, die Mittel für den freiwilligen Polizeidienst zu streichen nicht zustimmen. Aufgrund der Vertragslage ist dies derzeit ohnehin nicht möglich.

Der Rückgang bei den Anteilen bei der Einkommensteuer wurde letzten Endes auch durch die Steuerreformen mit verursacht. Insofern ist es wichtig die Entwicklung der Gewerbesteuer, auch in den Nachbarkommunen im Auge zu behalten. So sehen wir den Vorschlag des Gemeindevorstandes die Gewerbesteuer von 320 % auf 350 % in 2011 und auf 380% in 2012 anzupassen als eine weitere Maßnahme zur Konsolidierung. Dies wird durch die Gemeindevertretung zu beschließen sein, zeigt aber auch ganz deutlich, das die CDU Fraktion hier keine Wahltaktik betreibt, wir sagen ganz deutlich, wie wir die finanzielle Situation in der Gemeinde angehen wollen. Überraschend hierbei ist das Ergebnis, dass mit einer Erhöhung der Gewerbesteuer, die Personengesellschaften insgesamt künftig unter dem Strich weniger Steuern zahlen müssen, als seither. Andere Körperschaften wurden bereits durch die Körperschaftssteuerreform erheblich entlastet. Völlig indiskutabel war in diesem Zusammenhang die Äußerungen von Herrn Bonifer Dörr im Haupt- und Finanzausschuss, die Gewerbesteuer rückwirkend

zu erhöhen mit dem Kommentar , Firmen die dies nicht zahlen könnten, würden eh kapput gehen. Hier zeigt sich Ihre wahre soziale Einstellung.

### **Haushaltssicherungskonzept:**

Aufgrund des Fehlbetrages im Haushalt 2010 hat die Gemeinde Münster gemäß der Hessischen Gemeindeordnung wie bereits im Vorjahr ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, welches von der Gemeindevertretung zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen ist. Es muss verbindliche Festlegungen enthalten über das Konsolidierungsziel, die hierzu erforderlichen Maßnahmen und den Zeitraum, in dem der Ausgleich des Haushaltes erreicht werden kann.

Aufgrund der Ergebnisverschlechterung im Haushaltsjahr 2010, von der man sich wahrscheinlich in den Folgejahren nur langsam erholen wird, ist das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Münster auf 10 Jahre ausgelegt. Wesentliche Möglichkeiten zur nachhaltigen Haushaltssicherung sind die Reduzierung der Aufwendungen, Ausschöpfung der Ertragsmöglichkeiten und die Optimierung von Betriebsabläufen.

Jährlich sollen durch Verminderung der Aufwendungen 300.000 Euro eingespart werden. Eine Haushaltssperre soll Sorge dafür tragen, die Budgets auf 90 % zu begrenzen, so das gesamt 10 % der Aufwendungen eingespart werden können.

Hier sind die Budgetverantwortlichen in unserer Verwaltung gefordert, wir als CDU Fraktion sind fest davon überzeugt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung dieser Herausforderung gewachsen sind und diese sich auch realistisch umsetzen lässt. Bürgermeister Walter Blank hat mit dieser Maßnahme unserer Meinung nach die passende Antwort auf die Herausforderung von knappen Haushaltsmitteln in unserer Gemeinde gefunden.

Freiwillige Leistungen als Möglichkeit der Reduzierung von Aufwendungen standen bereits letztes Jahr im Rahmen des Haushaltssicherungskonzept auf dem Prüfstand und wurden von unserer Fraktion umgesetzt, wohl wissend, das dies sicherlich nicht immer populäre Maßnahmen waren. Erste Erfolge sind, wie Eingangs erwähnt, bereits sichtbar. Dass diese aber auch immer wieder von uns beobachtet werden, zeigt als Beispiel die Wiedereinführung des Warmbadetages im Hallenbad.

Dort, wo die Mitglieder der CDU Fraktion von Korrekturen überzeugt sind, werden diese diskutiert und auch vorgenommen. Es gehört zu unserer Überzeugung, unser eigenes Handeln auch immer wieder mit den verfolgten Zielsetzungen abzugleichen.

Ein unumgängliches Mittel für die nächsten Jahre wird es für unsere Fraktion aber auch sein, eine kostendeckende Gestaltung der wesentlichen Gebühren zu erreichen, immer basierend auf dem Leitgedanken der CDU Fraktion, die Belastungen möglichst sozialverträglich auf viele Schultern zu verteilen. Die Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge im Haushaltssicherungskonzept 2010 zeigen offen und ehrlich, welche Maßnahmen in den nächsten Jahren kommen könnten, immer davon ausgehend, dass sich die finanzielle Situation in den Kommunen nicht gravierend ändern wird. Durch die Auslegung des Haushaltssicherungskonzeptes auf 10 Jahren erhalten wir uns die Möglichkeit, zeitnah auf Entwicklungen reagieren zu können.

Wenn die wirtschaftliche und finanzielle Situation es erlauben sollte, wird sich die CDU Fraktion dafür einsetzen, auch geplante Erhöhungen auf den Prüfstand zu stellen und zu überdenken.

Bei der Optimierung der Betriebsabläufe, welche letztendlich zu Einsparungen im Bereich der Sachaufwendungen und Personalkosten führen, hat die Gemeinde schon in der Vergangenheit die ersten Schritte eingeleitet, hier sei als Beispiel der neu geschaffene einheitliche Standesamtsbezirk mit unseren Nachbarkommunen Eppertshausen, Messel und Dieburg genannt. Die interkommunale Zusammenarbeit ist, obwohl die Gemeinde Münster da schon einiges getan hat, auch in den nächsten Jahren ein Thema. Sie wird, soweit Kosten optimiert werden können unter Beachtung des Bürgerservice weiter an Bedeutung gewinnen.

Überall, wo Arbeitsabläufe verbessert und letztendlich Kosten eingespart werden können werden wir diese Zusammenarbeit fördern.

### **Investitionsprogramm 2009-2013**

Trotz der angespannten Finanzlage wird die Gemeinde Münster auch in den kommenden Jahren weiter investieren. So werden in diesem Haushaltsjahr annähernd 2,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt:

400.000 € für den Straßenbau im Baugebiet „Auf der Hardt“ – mit der Erstellung von Bürgersteigen und Maßnahmen in den Grünanlagen wird das „Inselviertel“ weiter entsprechend der Planung baulich ergänzt.

335.000 € für die Sanierung von Gemeindewohnhäusern – hier sollen die energiesparende Baumaßnahmen weiter vorangetrieben werden.

120.000 € für die Sanierung von Sanitär-, und Dacharbeiten an der Sport- und Kulturhalle in Altheim – nach den energiesparenden Maßnahmen im letzten Jahr, sind nun weitere Verbesserungen im Innenbereich vorgesehen. Anmerken möchte ich, dass diese Maßnahmen alleine von der Gemeinde getragen werden. Der Landkreis beteiligt sich trotz Nutzung durch die Schule nicht an den Kosten.

250.000 € für den Anbau am Feuerwehrhaus Münster – mit dem Betrag sollen die Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus restfinanziert werden. Der weitaus größere Betrag von 500 Tausend Euro wird aus Mitteln des Konjunkturpaketes zur Verfügung gestellt.

150.000 € für die Brückensanierung an der Gersprenz bzw. Werlacher Weg und an der Regenbogenschule in Altheim – die Mittel sind für notwendige Erhaltungsmaßnahmen an beiden Brücken eingeplant.

200.000 € für die Energetische Sanierung der Gersprenzhalle inklusive Brandschutz – insgesamt sind für die Maßnahmen in der Gersprenzhalle ca. 1,8 Millionen Euro erforderlich. Die Gemeinde hat davon 600 Tausend Euro zu tragen. Neben den jetzt eingeplanten 200 Tausend Euro werden noch 400 Tausend Euro aus dem Konjunkturprogramm verwendet. Wir begrüßen es, dass trotz der Baumaßnahmen die Halle für die Schule und Vereine genutzt werden kann.

112.000 € für das Außengelände „Haus der Kinder“ am Hallenbad – auch hier wieder eine Investition, in die familienfreundliche Kommune Münster.

Meine Damen und Herren

Mit diesem Zahlenwerk können wir trotz der „schweren See“ zuversichtlich nach vorne schauen. Auch in solchen Zeiten überwiegen die Chancen für eine gute Zukunft und damit eine gute Entwicklung für unsere Gemeinde.

**„ In Zeiten wie diesen bleibt uns keine andere Wahl,  
als einmal tief durchatmen,  
konsequent weiter zu arbeiten  
und unser Bestes zu geben“**

Die CDU Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt 2010, dem Haushaltssicherungskonzept und dem Investitionsprogramm zustimmen. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung und Bürgermeister Walter Blank für die geleistete Arbeit , wir wissen diese zu schätzen.

Meine Damen und Herren

Lassen Sie uns zusammen nach vorne schauen und die Zukunft unserer Gemeinde gestalten – **Gemeinsam schaffen wir das !**

Vielen Dank

Michael Krause  
-CDU Fraktionsvorsitzender-

Dateiname: Haushaltsrede MK 2010  
Verzeichnis: C:\Users\mkrause.IKRA\Documents\CDU  
Vorlage: C:\Users\mkrause.IKRA\AppData\Roaming\Microsoft\Vorlage  
n\Normal.dot  
Titel: Michael Krause, Fraktionsvorsitzender, Im Leithersheim 19,  
64839 Münster/Altheim  
Thema:  
Autor: Günter  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 15.03.2010 16:46  
Änderung Nummer: 2  
Letztes Speicherdatum: 15.03.2010 16:46  
Zuletzt gespeichert von: MKrause  
Letztes Druckdatum: 17.03.2010 13:34  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 8  
Anzahl Wörter: 2.731 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 15.567 (ca.)